



Samstag **01.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Henrik Schwarz live innervisions **TR-101 live** pete & sleeparchive
DVS1 klockworks **Ben Klock** ostgut ton **Sigha** blueprint **Fiedel** ostgut ton
Visions inner Panorama Bar
Äme live innervisions
Osunlade yoruba **Dixon** innervisions **Marcus Worgull** innervisions
 SONNTAGS: **Henrik Schwarz live** innervisions **Prins Thomas** full pupp **nd_baumecker** ostgut ton **Gerd Janson** innervisions **Dixon** innervisions

Booom - der Monat beginnt mit einer Eruption! Innervisions übernehmen die Panorama Bar mit einem prächtigen Best off und spielen teilweise, Zeit genug ist vorhanden, zwei unterschiedliche Sets. Dixon zum Beispiel wird den Anfang und das Ende der Party gestalten, Äme gibt es einmal live und einmal als DJ-Team zu hören. Henrik Schwarz lässt im Berghain ein Time-Warp-erprobtes Techno-Set von der Leine und zeigt in der Panorama Bar seine weiche Seite. House House House ... and ... ihr wisst ja schon. Dazu Markus Worgull, Running Backs Gerd Janson, Prins Thomas, unser nd und der Yoruba-Priester und Schöpfer des allgegenwärtigen Sommerhits „Envision“, Osunlade. Nicht minder speziell das übrige Berghain-Programm: Die Live-Premiere der Analog-Roland-Orgie TR-101 sowie die Kombination unseres heimlichen Residents der Herzen DVS1 mit Ben Klock wird sich kaum einer entgehen lassen wollen. *Turning Up The Noise.*

Sonntag **02.10.2011** Start 22 Uhr **Smegma**
 Kantine
Boris Innen + Aussen DJ-TEAM **Raufen + Saufen DJ-TEAM**
 durch den Abend führt **Khan**

Freitag **07.10.2011** Start 24 Uhr
 Berghain – **Sub:stance**
Martyn live 3024 **Adrian Sherwood** on u sound **Scuba** hotflush
Untold hemlock **Kuedo** planet mu **Robotic b2b** **Skratch**
 Panorama Bar – ... **get perlonized**
Portable live **Thomas Melchior** **Sammy Dee** **Zip**
Jörg Franzmann **vbeo**

Sub:Stance kommt dieses Mal mit einem Live-Act von Martyn (am Sonntagmittag auch als DJ in der Panorama Bar zu hören), der sein neues Album *Ghost People* auf Brainfeeder vorstellen wird. Wie nicht anders von ihm gewohnt, gehen hier klassische Roland-Signalsounds und futuristische Beats eine äußerst fruchtbare Liaison ein. Einer der produktivsten Produzenten überhaupt dürfte der Brite Adrian Sherwood sein, der seit Ende der 70er Jahre maßgeblich für die Entwicklung von Dub verantwortlich war. Auf sein Remix- und Produktionskonto gehen mehr als 600 Veröffentlichungen, in unseren Kreisen verhalten ihm vor allem seine mächtigen On-U-Sound-Remixes von frühen Depeche Mode Klassikern wie „People Are People“ und „Master And Servant“ zu einem Legendenstatus. Dazu Scuba, Untold (tolle neue Techno-Maxi auf Clone!) und verschachtelte Sci-Fi-Beats von Kuedo. Einen Schritt in die Unendlichkeit unternimmt Perlon eine Etage höher mit der Präsentation eines der wichtigsten und berührendsten Alben des Herbstes: Portales *Into Infinity*. Wahre Magie, polyrhythmische Extase, Gesang, der einem das Herz auswingt.

Wonderwall mit Stacheldraht.

Timon Engelhardt

Es ist geschafft: Berlin wird auch weiter homosexuell regiert, Wovoreit muss das Rathaus nicht räumen und kann vier weitere Jahre an seiner Kanzlerkandidatur feilen. Die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus sind endlich überstanden, das vermutlich inhalteirteste Bühnen um die Stimmen der freihetlich-demokratischen Schäffchen hat ein Ende und nur die auf Pressspannlatten genagelten und an Laternen und Bäume geknüpften Gesichter erfolgreicher oder gescheiterter Kandidaten erinnern das öffentliche Auge noch an die Materialschlacht um Berlin.

Überraschendes gab es wenig, das Gefahr und Verhängnis verheißende Kampfpläne der zukünftigen Abgeordneten war parteiübergreifend das gleiche, nur ein paar mehr oder weniger sympathische Kleinstparteien stachen mit ihrem teilweise an die subversive Praxis des living theatre erinnernden Ringen um Beachtung aus dem Einheitsbrei der Phrasendrescher heraus. Dass die diversen Parteien rechts der CDU einen nicht mal die Wahlkampikostenrückerstattung erlaubenden Anteil an den abgegebenen Stimmen erhielten, mag beruhigen, die offen rassistische Stimmungsmache von Die Freiheit, Pro Berlin, NPD und anderen ist es nicht. Denn unabhängig von sich in konkreten Zahlen manifestierendem Zuspruch durch Überfremdung, Verdrängung und Kulturkampf witternden Autochthonen dürfte

die aggressive Platzierung von antimuslimischem Rassismus durchaus den Weg in den einen oder anderen Seite besonders hellen Kopf gefunden haben. Auf der anderen Seite versuchte die maßgeblich von Migranten getragene und Verbindungen ins islamistische Milieu aufweisende „BIG-Partei“ mit Forderungen nach einem Verbot "schwulen Unterrichts" zu punkten – auch sie mit wenig Erfolg an den Urnen, vermutlich mit etwas mehr in den Köpfen der anvisierten Wählerschicht.

Hellere Köpfe hingegen haben den Wahlkampf als das betrachtet, was es ist – Teilhabe suggerierendes Spektakel – und als Bühne für Forderungen benutzt, die der Absurdität dieser ganzen Veranstaltung gebührende Rechnung trugen, teilweise vollunfreiwilligerKomik. Wertetwa wie die Piratenpartei Mindestlohn und Grundeinkommen, die Vergesellschaftung des öffentlichen Nahverkehrs oder die bedingungslose Legalisierung aller Rauschmittel fordert, der hätte auch gleich die DKP oder die PSG oder die Bergpartei wählen können, den Kommunismus fordern und zur Revolution aufrufen können. Die nächsten Monate der an Sachzwängen scheiternden Wahlsprechen und der Schwierigen, aber in kollektiver Atmosphäre erfolgigen Sondersitzungspräche kann man getrost im Winterschlaf oder auf den Tanzflächen der Stadt verbringen, verpassen tut man da nichts. Aber immerhin wissen wir seit einem kurz vor der Wahl erfolgten Malouts der Grünen Jugend Friedrichshain-Kreuzberg, wem wir das Berghain zu verdanken haben: Dem Bürgermeister Franz Schulz nämlich. Hätte man auch vorher mal erwähen können, dann hätte ich meine Briefwahlunterlagen nicht weggeworfen.

Samstag **08.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Prologue** Nacht
Dino Sabatini live **Mike Parker** **Cio D’Or** **Claudio PRC** **Marcel Fengler** ostgut ton
 Panorama Bar – **Waiting at Terminal M**
Santé live souvenir **Monika Kruse** terminal m **Andhim** terminal m **Manon** terminal m
 SONNTAGS: **Martyn** 3024 **Jacques Greene** luckyme **Dinky** horizontal
Nick Höppner ostgut ton

Das Münchner Label Prologue steht für einen konzentrierten Geisterhausminimalismus, bei dem man auch auf dem Dancefloor nicht verhungern muss. Tiefenhypnose mit Tanzhose. Besonders freuen wir uns auf den ersten Berghain-Gig von Mike Parker, einem Meister des abstrakten Technofunks. Wenn er nicht gerade an seinen nokturnen, deepen Tracks herum-schraubt, unterrichtet er bildende Kunst an der Universität von Buffalo, New York. Obwohl er seit bereits 15 Jahren veröffentlicht, anfangs vor allem in einem Noise/Experimental Umfeld, hat er sich erst in den vergangenen ein, zwei Jahren eine größere Fanbasis erspielen können. Dazu die beiden wohlklingenden Italiener Dino Sabatini und Claudio PRC sowie la grande dame Cio D’Or. In der Panorama Bar heißt es „Waiting at Terminal M“, aber warten muss hier wohl keiner, Moni Kruse ist ja nicht gerade dafür bekannt, musikalische Bedürfnisse auf die lange Bank zu schieben. Als Live-Act dabei: Philipp Santé Maier, der sich als ausführender Produzent von Tiefschwarz verdient gemacht hat und mit seinen Soloreleases gerade eine Peaktime-Nummer nach der anderen veröffentlicht. Gegen Mittag verschiebt sich der Groove dann nochmal mit DJ-Sets von Martyn und dem kanadischen Soulboy Jacques Greene.

Donnerstag **13.10.2011** Start 20 Uhr **Certain People**

Berghain
Planningtorock
Creep
Gazelle Twin
Love Inks

„Certain People“ (dt.: „gewisse Leute“, in Anlehnung an einen Song Morrisseys) heißt eine neue monatliche Konzertreihe im Berghain. Die Reihe wird einerseits etablierte Künstler vorstellen, die abseits des Pop-Mainstreams operieren, andererseits großes Augenmerk auf musikalische Entdeckungen legen, die in Berlin zum ersten Mal die Gelegenheit zu einem Auftritt erhalten werden. Die Engländerin Janine Rostron alias Planningtorock veröffentlichte dieses Jahr mit *W* auf DFA ihr zweites Soloalbum, nachdem sie im letzten Jahr ihre Stimme The Knife und deren *Oper Tomorrow – In A Year* geliehen hatte. Rostrons, von New Wave informierter, beseelter und gleichzeitig kühler Kunst-Pop, changiert zwischen Euphorie und Melancholie, epischen Discomonstern und intimen Klangexperimenten. So viel hat im Pop in diesem Jahr niemand gewagt! Im gleichen Fahrwasser, doch ungleich düsterer: das Brooklyn Duo Creep. Nach einem atemberaubenden Kurzauftritt in der Kantine vor einigen Monaten breiten sie ihren schweren und düsteren Synthiepop nun auf der großen Bühne aus. Ihr Deutschland-Debut gibt an diesem Abend die in England bereits gefeierte, in Brighton lebende Elizabeth Walling, deren avancierte Kompositionen als Gazelle Twin in Verbindung mit irritierend-faszierenden Verkleidungen an die eingangs erwähnten The Knife erinnern, gleichzeitig aber eine völlig eigenständige Sprache finden. Solch ein Debütalbum haben wir lange nicht mehr gehört. Das aus Austin stammende Trio Love Inks um die Sängerin Sherry LeBlanc es gerne leise und zart: Es eröffnet den Abend mit Minimal-Pop in der Tradition von Gruppen wie Young Marble Giants – feine, spartanische Miniaturen, zurückhaltend mit Bass, Gitarre und Moog instrumentiert und mit einem 8-Spur-Rekorder aufgenommen.

Freitag **14.10.2011** Start 24 Uhr **RA X**

Panorama Bar
X secret artist **Ribn live** mild pitch
Danny Howells dig deeper **Jef K** silver network **Solomun** diynamic

Zehn Jahre Resident Advisor, *die* Internetplattform für alle Partynerds, Clubkultur-Turteltäubchen, Discogs-Referendare und sonstige Tagediebe. Das Konzept ihrer weltweit ausgetragenen Feierlichkeiten ist so einfach wie bestehend: ein geheim gehaltener Künstler, nennen wie ihn X, stellt das jeweilige Line Up zusammen und lüftet erst mit seinem eigenen Auftritt in der jeweiligen Nacht. Das gibt natürlich ordentlich Salz in die Suppe und lässt im Vorfeld die Gerüchte wild ins Kraut schießen. Unser Mr. oder Mrs. X hat zumindest einen guten Geschmack bewiesen: mit Danny Howells gibt es eine hierzulande immer noch selten zu hörendn (zuletzt im letzten Jahr bei Cassys Geburtstag) Spitzenkraft des internationalen DJ-Circels zu hören, der sich in den vergangenen 20 Jahren das Image eines „Clubbers DJ“ erarbeitet hat. Außerdem: der große Patron der Pariser Deephouse-Szene Jef K, Hamburgs *finest* Solumun sowie einer der raren Live-Acts von Ribn (alias Manuel Tur und Max Heesen), die heute ihre tolle Musik von Labels wie Mild Pitch, StyraX Leaves, Mule und Millions Of Moments mit ihrem halben Studioequipment reproduzieren.

Samstag **15.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Figure Nacht**
Samuel L Session **Slam Len Faki Leghau**

Panorama Bar – **Clone Nacht**
Alden Tyrell live **Duplex live**
Morning Factory **Serge Steffi** ostgut ton
 SONNTAGS: **Prosumer** ostgut ton **Cassy** cocoon **Margaret Dygas** perlon

Gestandene Klassiker und zarter Nachwuchs bei Lens Figure-Nacht. Samuel L Session hat sich stilistisch in den letzten Jahren weitestgehend von der schwedischen Digitaltechnomatrix gelöst und mit verstärktem Pianohouse-Einsatz für gute Laune auf den Dancefloors gesorgt. Den umgekehrten Weg sind dagegen Slam gegangen, die gerade auf Drumcode eine White-Noise-Bombe nach der anderen zünden. Leghau wiederum ist ein 1988 geborene DJ und Produzent aus Montélimar, einer kleinen Stadt im Tal der Rhône. Len hat gerade seine „In-somniak EP“ herausgebracht und wird von ihm als großes Talent mit Entwicklungspotential protegiert. Wir sind gespannt! Die Panorama Bar liegt heute fest in der Hand der Rotterdamer Clone-Crew um DJ Serge. Ihr kompromisslos guter Geschmack hat sich aus den Essenzen von Italo Disco, Chicago House, Detroit Techno und dem besten der Gegenwart amalgamiert, ihr Plattenläden und Online Shop ist kompetente Anlaufstätte für Musikliebhaber abseits des Dancefloor-Mainstreams. Mit Alden Tyrell, Duplex, Morning Factory, Serge und der alten Verbündeten Steffi gibt es ein Fest für alle Tänzer mit elastischen Beinen.

Freitag **21.10.2011** Start 24 Uhr **Vidab Nacht**

Panorama Bar
The Oakwoods live
Robin Drimalski **Stephan Hill** **Oliver Deutschmann**

The Oakwoods ist eine dreiköpfige Techno Band, deren Instrumente nach eigenen Angaben aus Kokosnüssen, Rolltreppenstufen, Regentönen, Schranktüren, Wellblechen, Regenrinnen, Stahlfedern, Holzblöcken, Regenwannen, Blumentöpfen, Bierdosen, Ambossen, Spachteln, Kochtöpfen, Brems Scheiben, Benzinkanistern und vielem anderen Krimskrams bestehen. Neben gewöhnlichem Schlagwerk wie HiHats, Cymbals, Snares und Toms wohl gemerkt. Ihr größten Einflüsse: Club Mate Rum und Gin Tonic. Eines ihrer Mitglieder: Koljah Stootmeister alias Koljah, den man auch von seinen schönen Platten auf Vidab kennt und der bei den Oakwoods für das elektronische Fundament sorgt. Die Umsetzung ihres so druckvollen wie perkussiven Sounds hat einen extrem hohen Unterhaltungswert und wurde dieses Jahr schon von manch verschlammten Ferienkommunisten beklatscht. Neben Stephan Hill und Oliver Deutschmann wird heute Abend auch der Watergate-Resident Robin Drimalski zum ersten Mal bei uns spielen.

Samstag **22.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
The Black Dog live soma **Surgeon** dynamic tension
Xhin stroboscopic artefacts **Ryan Elliott** ostgut ton **Boris** ostgut ton
 Panorama Bar – **Pokerflat is back...**
Dan Berkson & James What live **Steve Bug** **Alex Niggeman** **Clé**
 SUNDAY IS UPON YOU: **Marco Carola** m_nus **Markus Meinhardt** upon you
Marco Resmann upon you **Fabiano & Gunnar Stiller** upon you

The Black Dog war immer schon ein Wesen mit zwei Gesichtern. Auf ihren Platten sind sie bekannt für ihre Subtilität, ihren emotionalen wie intellektuellen Reichtum, der zwischen UK-Electronica und klassischen Ambient changiert, als Live Act im Club liefern sie aber puristischen Techno ohne große Fisimatenten. Ihre Lust auf Nebelmaschine und Funktion One Sound artikuliert sich auch auf ihrem neuen Album *Liber Dogma*, das sie heute abend vorstellen werden. Die Leidenschaft am klanglichen Experiment, am Ausscheren, wird natürlich von ihrem Kollegen Surgeon geteilt, der es bei seinen Sets auch immer wieder hinbekommt, klangliche Avantgarde und primitive Abfahrgelüste miteinander kurz zu schließen. Vorwärtsgerichtet ist auch der Techno-Entwurf von Xhin, der seine krispen, metallischen Tracks auf Stroboscopic Artefacts veröffentlicht. In der Panorama Bar gibt es nach längerer Abstinenz ein Wiedersehen mit Steve Bug und seiner Poker Flat Crew, der Nachmittag wird von Marco Resman, der als DJ gerade einen super Lauf hat, und seinem Label Upon.You gestaltet. Als außerhäusigen Gast haben sie den italienischen Meister des reduzierten Technofunks Marco Carola eingeladen.

Freitag **28.10.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Ra.H live morphine **Marcel Dettmann** ostgut ton
Anthony Parasole deconstruct **Van Rivers & The Subliminal Kid** islands & islets

Von Künstlern kuratierte Dancefloors kennt man eher von Festivals, aber auch wir lassen uns manchmal von unseren Haus-und-Hof-DJs empfehlen, wer den Mob zum Tanzen bringen soll. Für diesen Finest Friday hat Geburtstagskind Marcel Dettmann das Pogramm zusammen gestellt, und er hat den Fokus auf, who wonders, delikaten Techno gelegt. So war Anthony Parasole schon länger nicht mehr bei uns zu hören, was mal wieder Zeit wurde, denn der in New York lebende DJ, Deconstruct-Label-Owner und Veranstalter (die „The Club House“ Loft Partys in Brooklyn) hat von seinen befreundeten Kollegen eindeutig am meisten Schutz in den Rillen. Passend dazu: eine neue Parasole-Maxi auf Marcells MDR. Ganz den Geschmack von Fans von melodramatischem Darkhouse dürfte das Back 2 Back Set der beiden Schweden Van Rivers und The Subliminal Kid sein. Beide waren für das famose Fever Ray Album verantwortlich, letzterer hat gerade mit dem Projekt Roll The Dice (einen Tag vorher am Donnerstag in der Kantine am Berghain zu hören) hypnotische Ambientschleifen und verstörende Noise-Momente gegeneinander laufen lassen. Zusammen drücken sie aber ungeniert auf die Tube. Abgerundet wird die Nacht durch einen Live-Act von dem an dieser Stelle schon öfters abgefeierten Ausnahmemusiker Rabih Beaini alias Ra.H.

Samstag **29.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Planetary Assault Systems** „**The Messenger**“ **Release**
Planetary Assault Systems live ostgut ton
Shifted mote evolver **James Ruskin** blueprint **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar
Derrick Carter classic **Luke Solomon** rekids
Chris Duckenfield music for freaks **Matthew Styles** horizontal
 SONNTAGS: **Tama Sumo** ostgut ton **Stefan Goldmann** macro **André Galluzzi** aras

Luke Slater schickt seinen Techno-Monoliten Planetary Assault System in die zweite Runde auf Ostgut Ton. Auf seinem Album *The Messenger* lässt er robustes Trommelfeuer auf düstere Klanglandschaften folgen, sein Gespür für ätherische, experimentelle Sounds, die er hier in ein rhythmisch intensives Fundament gießt, bleibt unangetastet. Für seine Releaseparty hat er nicht nur ein ganz spezielles Set vorbereitet, sondern mit Shifted und James Ruskin auch zwei Kollegen zur Seite stehen, die seine musikalische Vision, seine industrielle Härte, teilen. Weitaus weniger sinister fällt das heutige Panorama Bar Programm aus: Bouncender Partyspaß mit einem classic Revival Line Up. House Dive N°1 Derrick Carter zusammen mit Luke Solomon, Chris Duckenfield und Matthew Styles – wann gabs denn das zuletzt? Die britische Königsriege einer glorreichen britischen House-Vergangenheit: Das kann ja heiter werden!

Hasst du im Berghain schon einmal etwas gesehen, von dem du dir wünschst, du hättest es nicht gesehen?
Oh ... also, meine Lippen sind versiegelt.

Mit deinem Erscheinungsbild hast du dich in den letzten Jahren immer wieder mal in Gothic-Territorien begäben. Was fasziniert dich an düsteren Images?

Vielleicht liegt das daran, dass ich bis zu einem gewissen Grad heimlich ein frustrierter Schauspieler bin und das bricht manchmal aus mir heraus. Ich genieße Fotokunst und dabei in Rollen zu schlüpfen, zu jemandem zu werden. Kunst und Musik waren immer schon sehr eng miteinander verknüpft in meinem Herzen.

Wie läuft's mit deinem eigenen Label Mote Evolver?
 Ich und meine Partnerin Heidi sind wirklich hin und weg, dankbar für alle Beteiligten, aufgeregt, optimistisch und im Sinne des Neuzugler Jahre Spruchs „Keeping it real“ dem Label gegenüber. Niemals zufrieden, immer an die Musik denkend, das Vertrauen im Groove finden, immer versuchen, die Dinge auf einzigartige Weise zusammen kommen zu lassen, wenn es denn möglich ist. Ich denke, dass wir inzwischen mit einigen echten Talenten zusammen arbeiten und für mich ist es auch interessant, musikalisch verstärkt zu interagieren und meine Bearbeitungen dann auch zu veröffentlichen. Wir haben ein paar starke Releases in petto.

Planetary Assault Systems spielt am Samstag, den 29. Oktober im Berghain.

Bitte stelle dich vor.
 Ich bin Luke Slater, Musiker, DJ, rundherum ein Klangliebhaber und in der Stimmung, ans Eingemachte zu gehen.

Auf deinem Album *The Messenger* zeigt du eine Faszination für Glockentöne und Minimal Music ähnlichen repetitiven Pattern. Wie wichtig ist dir Klangforschung?
 Erst einmal muss ich sagen, dass ich seit langem ein großer Fan von Steve Reich bin. Die Art, wie er Klang und Rhythmen aus dem Innersten subtil manipuliert und damit Musik immer wieder aufregend klingen lässt, gerade wenn man es überhaupt nicht erwartet, war in all den Jahren immer eine große Inspiration für mich. Ich denke, bestimmte Glockentöne sind dafür ein gutes Beispiel. Einerseits klingen sie sehr vertraut, trotzdem sind sie unglaublich komplex aufgebaut. Und man kann die verschiedenen Klangschichten sehr gut beeinflussen und miteinander reagieren lassen. In erster Linie versuche ich Klänge zu verwenden, die mich reizen und die dann wiederum hoffentlich auch andere Menschen stimulieren und bewegen. Jeder Track muss seine eigene Geschichte erzählen.

Wie wird deine Planetary Assault Systems Live-Umsetzung klingen?
 Ich freue mich wirklich riesig auf die zweite Planetary Assault Systems Live Show im Berghain und werde mich eigentlich komplett auf die Musik konzentrieren, begleitet von ein paar visuellen Akzenten von unserem VJ. Ich liebe das Publikum vom Berghain und die Art, wie es sich total auf die Musik einlässt. Es wird spannend, innen die neuen Planetary Assault Systems Sounds entgegen zu blasen!



Am Wriezener Bahnhof
 Berlin - Friedrichshain
 S Ostbahnhof
 WWW.BERGHAIN.DE

OKTOBER 2011

Samstag **01.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Henrik Schwarz live **TR-101 live** **DVS1** **Ben Klock** **Sigha** **Fiedel**
 Innervisions **Äme live** **Dixon** **Osunlade** **Marcus Worgull**
 SONNTAGS: **Henrik Schwarz live** **Prins Thomas**
nd_baumecker **Gerd Janson** **Dixon**

Sonntag **02.10.2011** Start 22 Uhr **Smegma**
Boris Innen + Aussen DJ-TEAM **Raufen + Saufen DJ-TEAM** **Khan**

Freitag **07.10.2011** Start 24 Uhr
 Sub:stance **Martyn live** 3024 **Adrian Sherwood** **Scuba**
Untold **Kuedo** **Robotic b2b** **Skratch**
 Panorama Bar > ... **get perlonized** **Portable live** **Thomas Melchior** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **08.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Prologue Nacht **Dino Sabatini live**
Mike Parker **Cio D'Or** **Claudio PRC** **Marcel Fengler**
 Waiting at Terminal M **Santé live** **Monika Kruse** **Andhim** **Manon**
 SONNTAGS: **Martyn** **Jacques Greene** **Dinky** **Nick Höppner**

Donnerstag **13.10.2011** Start 20 Uhr **Certain People**
Planningtorock **Creep** **Gazelle Twin** **Love Inks**

Freitag **14.10.2011** Start 24 Uhr **RA X**
 Panorama Bar > **X SECRET ARTIST** **Ribn live** **Danny Howells** **Jef K** **Solomun**

Samstag **15.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain > **Figure Nacht** **Samuel L Session** **Slam Len Faki Leghau**
 Panorama Bar > **Clone Nacht** **Alden Tyrell live** **Duplex live** **Morning Factory** **Serge Steffi**
 SONNTAGS: **Prosumer** **Cassy** **Margaret Dygas**

Freitag **21.10.2011** Start 24 Uhr **Vidab Nacht**
 Panorama Bar > **The Oakwoods live**
Robin Drimalski **Stephan Hill** **Oliver Deutschmann**

Samstag **22.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain > **The Black Dog live** **Surgeon** **Xhin** **Ryan Elliott** **Boris**
 Panorama Bar > **Pokerflat is back...** **Dan Berkson & James What live**
Steve Bug **Alex Niggeman** **Clé**
 SONNTAGS: **Upon You** **Marco Carola** **Markus Meinhardt** **Marco Resmann**
Fabiano & Gunnar Stiller

Freitag **28.10.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**
 Ra.H live **Marcel Dettmann** **Anthony Parasole**
Van Rivers & The Subliminal Kid

Samstag **29.10.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain > **Planetary Assault Systems** „**The Messenger**“ **Planetary Assault Systems live**
Shifted **James Ruskin** **Norman Nodge**
 Panorama Bar > **Derrick Carter** **Luke Solomon** **Chris Duckenfield** **Matthew Styles**
 SONNTAGS: **Tama Sumo** **Stefan Goldmann** **André Galluzzi**

Artwork Flyer > **Martin Philipp Jahn** www.martinphilipp.com